

Drucksache:
0223/2018/IV

Datum:
26.11.2018

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

Verkehrssituation Ochsenkopf / Wieblinger Weg

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 20. Februar 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Wieblingen	11.12.2018	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	23.01.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	14.02.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Wieblingen, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über die bisherigen Planungen für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Ochsenkopf/Wieblinger Weg zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• die Kosten für die Gehwegverbreiterung in der Unterführung Gutachweg betragen circa	45.000 Euro
• die Kosten für Aufpflasterungen an Ein- und Ausfahrten und an Knotenpunkten betragen pro Aufpflasterung circa 50.000 €.	100.000 Euro
• die Kosten für kleinere Aufpflasterungen betragen circa	30.000 Euro
• die Kosten für Markierung und Beschilderung betragen pro Maßnahme circa 2.000 €	8.000 Euro
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Im Doppelhaushalt 2019/2020 sind unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit unter Projekt 8.81000018.700 650.000 Euro/Jahr vorgesehen	175.000 Euro
• Die Kosten für Markierung und Beschilderung werden aus dem Unterhaltsbudget des Amtes 81 finanziert.	8.000 Euro
Folgekosten:	
• Die jährlichen Folgekosten für die Unterhaltung der Gehwegverbreiterung, der Aufpflasterungen und der Markierungen entsprechen der Standardanforderung (2 Prozent) bezogen auf die Anschaffungs-und Herstellkosten	

Zusammenfassung der Begründung:

Diese nun entwickelte Planung soll zur Verkehrsberuhigung und zur Eindämmung des Schleichverkehrs im Ochsenkopf dienen und soll nach Information des Bezirksbeirates und des Gemeinderates zeitnah umgesetzt werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 11.12.2018

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Wieblingen vom 11.12.2018

3 Verkehrssituation Ochsenkopf / Wieblinger Weg Informationsvorlage 0223/2018/IV

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt die stellvertretende Vorsitzende Frau Magin Herrn Herzog und Herrn Flick vom Amt für Verkehrsmanagement vor.

Herr Herzog verweist zunächst auf den Inhalt der Informationsvorlage, in der die vom Fachamt erarbeiteten Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für den Ochsenkopf / Wieblinger Weg beschrieben seien. Diese habe man nach eingehender Betrachtung der Situation sowie nach Auswertung der Gespräche, die zu diesem Thema mit Betroffenen geführt worden seien, zur Umsetzung im Rahmen des Doppelhaushaltes 2019/2020 vorgesehen.

Bezirksbeirätin Kreckel-Arslan erklärt, sie sei bei einem der angesprochenen Gespräche zugegen gewesen. Dort habe man zugesagt, die Betroffenen bei der Erarbeitung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen mit einzubeziehen. Dies sei leider nicht geschehen und nun würden lediglich drei Maßnahmen vorgestellt, die zwar grundsätzlich zu begrüßen seien, ihrer Ansicht nach allerdings bei weitem nicht ausreichen, um eine nachhaltige Verbesserung der Verkehrssituation im Ochsenkopf zu erreichen. In den Gesprächen sei auch zugesagt worden, ein Anwohnerparken zu prüfen. Dies vermisse sie in der heutigen Vorlage ebenso wie eine mögliche Reaktivierung des vorhandenen Pollers am westlichen Eingang des Ochsenkopfes, die von Ochsenköpflern gewünscht sei. Sie werde im weiteren Verlauf der Besprechung dieses Tagesordnungspunktes einen Antrag stellen, der entsprechende Forderungen in Bezug auf eine Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße sowie Reaktivierung des Pollers enthalte.

Weiter melden sich Bezirksbeirätin Zimmermann sowie Bezirksbeirat Fein zu Wort, die Fragen zum möglichen Betrieb einer Pfortnerampel sowie zu Kosten und zur zeitlichen Umsetzung der heute vorgeschlagenen Verkehrsberuhigungsmaßnahmen stellen. Diese Fragen werden von Herrn Herzog beantwortet.

In einer Sitzungsunterbrechung von 18:21 Uhr bis 18:31 Uhr melden sich mehrere Bürger zu Wort. Diese schließen sich den Aussagen von Bezirksbeirätin Kreckel-Arslan an. Grundsätzlich würde man eine Umsetzung der heute vorgestellten Maßnahmen begrüßen, sehe diese allerdings als längst nicht befriedigend an. Es wird über erhebliche verkehrliche Probleme sowie auch über Differenzen zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmern berichtet (Fußgänger – Radfahrer / Radfahrer – Autofahrer / Fußgänger – Autofahrer). Die Stadt sollte zeitnah Abhilfe schaffen, um die Blechlawinen, die täglich durch den Ochsenkopf rollten, einzudämmen sowie Nicht-Anwohner, die Gehwege und sonstige Flächen zuparkten, aus diesem Bereich zu verbannen.

Bezirksbeirätin Kreckel-Arslan regt eine Entsendung in den nachfolgenden Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss an und verliert sodann ihren zuvor angekündigten **Antrag**:

1. Der Bezirksbeirat Wieblingen bittet den Gemeinderat, er möge die unverzügliche Umsetzung der Verlängerung Ludwig-Guttman-Straße mit Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblinger Weg zu einer Rad- und Fußquerung beschließen und entsprechende Mittel im Doppelhaushalt 2019/20 bereitstellen.
2. Bis zur Fertigstellung der Maßnahme möge die Verwaltung den versenkbaren Poller im Wieblinger Weg reaktivieren.

Begründung:

Das in der Informationsvorlage 0223/2018/IV vom 26.11.2018 vorgestellte Verkehrskonzept ist nicht geeignet, den enormen Schleichverkehr in der Wohnsiedlung Ochsenkopf zu unterbinden. Die Verkehrsmessungen der SRH haben bestätigt, dass täglich circa 1.500 Fahrzeuge die Siedlung widerrechtlich in Richtung SRH durchqueren. Hinzu kommen täglich circa 1.000 Fahrzeuge in das Gewerbegebiet "Großer Ochsenkopf". Die Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße wurde bereits am 08.11.2001 vom Gemeinderat vor dem Bau der SRH Fachhochschule ("Science Tower") beschlossen und bis heute nicht umgesetzt. Auch eine Anbindung des Sportzentrums West ist bislang nicht erfolgt. Es ist den Anwohnern nicht zuzumuten, die noch ungewissen Planungen der SRH abzuwarten.

Frau Magin lässt über den Antrag abstimmen:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 10:0:1 Stimmen

Weiter sprechen sich die Mitglieder des Bezirksbeirates Wieblingen dafür aus, Bezirksbeirätin Kreckel-Arslan in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 23.01.2019 zu entsenden.

gezeichnet

Angelika Magin
Stellvertretende Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.01.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 23.01.2019

2 Verkehrssituation Ochsenkopf/Wieblinger Weg Informationsvorlage 0223/2018/IV

Als Tischvorlage ist ausgelegt die Anlage 07 (Sachantrag Bündnis 90/ Die Grünen vom 21.01.2019) zur Drucksache 0223/2018/IV.

Die durch den Bezirksbeirat Wieblingen entsandte Bezirksbeirätin Christina Kreckel-Arslan legt die Auffassung des Bezirksbeirates dar. Das vorgestellte Verkehrskonzept sei nicht dazu geeignet, den enormen Schleichverkehr in der Wohnsiedlung Ochsenkopf zu unterbinden. Bereits am 08.11.2001 sei durch den Gemeinderat die Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße vor dem Bau der SRH Fachhochschule („Science Tower“) beschlossen worden aber bis heute nicht zur Umsetzung gekommen, obwohl seit 2011 auch Mittel im Haushalt bereitstehen würden. Die SRH dürfe nicht bessergestellt werden als die Anwohner. Es sei dringender Handlungsbedarf gegeben.

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert die Sitzungsvorlage und eröffnet die Aussprache.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Monika Meißner, Stadtrat Christoph Rothfuß, Stadträtin Dr. Simone Schenk, Stadtrat Matthias Diefenbacher, Stadtrat Alexander Föhr, Stadtrat Dr. Arnulf Kurt Weiler-Lorentz

Folgende Hauptaussagen/Fragen werden vorgetragen:

- Der Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei nach der Beschlussfassung über den Haushalt eingegangen, weshalb hierfür auch keine Mittel im Doppelhaushalt 2019/2020 vorgesehen seien.
- Es solle abgewartet werden, was die durch die Verwaltung vorgesehenen Maßnahmen bewirken, bevor weitere Maßnahmen beschlossen werden.
- Die Argumentation des Ersten Bürgermeisters zur Reaktivierung des Pollers sei nachvollziehbar.
- Auch das Sportzentrum West in Wieblingen solle vernünftig angebunden werden.
- Es sei fraglich, ob farbliche Markierungen und Aufpflasterungen den gewünschten Erfolg bringen.
- Die Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße würde eine massive Entlastung des Ochsenkopfes darstellen.
- Stadtrat Rothfuß erläutert zum Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass dieser wortgleich aus dem Bezirksbeirat übernommen wurde. Der Antrag sei eventuell etwas zu modifizieren. Er schlage daher für Punkt 1 folgende Formulierung vor: „1. Die Planung der Verlängerung Ludwig-Guttman-Straße mit Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblinger Weg zu einer Rad- und Fußquerung.“
- Es wird die Frage gestellt, ob das Planfeststellungsverfahren beim Regierungspräsidium beschleunigt werden könne.

- Es wird vorgeschlagen, die Maßnahmen Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft (OEG) und Deutsche Bahn (DB) zumindest bei der Planung voneinander zu trennen, da diese ansonsten zu viel Zeit in Anspruch nehmen.
- Als Frist wird Januar 2020 vorgeschlagen.
- Der 2. Punkt des Sachantrags der Grünen solle als Empfehlung an den Oberbürgermeister umformuliert werden.

Erster Bürgermeister Odszuck antwortet:

- Die Reaktivierung des versenkbaren Pollers im Wieblinger Weg liege nicht im Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates. Es könne lediglich eine Empfehlung an den Oberbürgermeister abgegeben werden, die aber vonseiten der Verwaltung nicht zwingend eingehalten werden müsse.
- Die Reaktivierung des Pollers sei ein Thema von grundsätzlicher Bedeutung. Wenn man den Poller reaktiviere, wecke das auch andere Begehrlichkeiten.
- Die Planungen zur Schaffung eines vernünftigen Knotenpunktes „Rittel“ werden weiter vorangetrieben.
- Punkt 1 des Sachantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei noch aus rechtlicher Sicht zu prüfen, was bis zum Sitzungsbeginn nicht möglich gewesen sei. Der Übergang unterliege dem Eisenbahnkreuzungsgesetz das besage, dass wenn ein neuer Übergang entstehen solle, dafür ein anderer Übergang entfallen müsse.
- Es sei weder im Interesse des Oberbürgermeisters noch der Verwaltung, die SRH besser zu stellen als die Anwohner des Ochsenkopfes.
- Die stadtinternen Planungen sehen auch eine Kraftfahrzeug-Querung am Übergang Wieblinger Weg vor (entgegen den Planungen der SRH), in welchem Zeitraum diese mittelfristig umgesetzt und freigegeben werden solle sei noch abzustimmen.
- Das notwendige Planfeststellungsverfahren werde beim Regierungspräsidium mindestens ein Jahr an Zeit in Anspruch nehmen.
- Planungsmittel seien im Haushalt ausreichend vorhanden, das eventuell folgende Bauvorhaben werde den Doppelhaushalt 2019/2020 wahrscheinlich nicht mehr belasten.
- Die Planungen könnten innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.
- Eine Beschleunigung des Planfeststellungsverfahrens sei nicht möglich. Die Stadt sei diesbezüglich nicht Herr des Verfahrens und könne daher keine Zusagen zum zeitlichen Ablauf treffen.

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck stellt den **Sachantrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (vergleiche Anlage 07 zur Drucksache 0223/2018/IV und die oben genannte Änderung des Antrages während der Sitzung) **zur getrennten Abstimmung** (Änderungen **fett** dargestellt):

Wir beantragen:

1. Die **Planung** der Verlängerung Ludwig-Guttman-Straße mit Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblinger Weg zu einer Rad- und Fußquerung **und Wiedervorlage im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss bis zum Januar 2020.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Berichtigt nach Einwand Stadtrat Rothfuß und Überprüfung anhand der Audioaufzeichnung am 11.02.2019

- ~~2. Die **Prüfung** der Reaktivierung des versenkbaren Pollers im Wieblinger Weg bis zur Fertigstellung der Maßnahme unter 1.~~

2. Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Oberbürgermeister die Reaktivierung des Pollers im Wieblinger Weg.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen mit 10:03:00

gezeichnet
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 14.02.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 14.02.2019

5 Verkehrssituation Ochsenkopf/Wieblinger Weg

Informationsvorlage 0223/2018/IV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss ergänzend beschlossenen Antrag vor.

Im Laufe der sich anschließenden Diskussion sprechen sich die Stadträte/-innen Pfeiffer, Rothfuß, Dr. Meißner und Dr. Weiler-Lorentz für die Poller-Lösung und Stadtrat Dr. Gradel für seine Fraktion gegen den Poller aus.

Stadträtin Dr. Meißner bringt für die **SPD-Fraktion** folgenden **Antrag** ein:

Sollte der Poller nicht möglich sein, beantragt die SPD-Fraktion hilfsweise die Untersuchung einer Pfortner-Ampel. Und zwar nicht erst mit einer möglichen Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße, sondern zeitnah.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner greift den Wunsch des Gemeinderates auf **getrennte Abstimmung** der Anträge auf und stellt den im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss modifizierten **Sachantrag** der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** (vergleiche Anlage 07 zur Drucksache 0223/2018/IV) (Änderungen **fett** dargestellt) zur **Abstimmung**:

Wir beantragen:

1. Die **Planung** der Verlängerung Ludwig-Guttman-Straße mit Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblinger Weg zu einer Rad- und Fußquerung **und Wiedervorlage im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss bis zum Januar 2020.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt fest, dass diese Maßnahme damit zwingend in den nächsten Haushaltsplan aufgenommen werden müsse.

Er ruft den **Punkt 2** des **Antrags** von **Bündnis 90/Die Grünen** zur **Abstimmung** auf:

2. Der Gemeinderat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Reaktivierung des Pollers im Wieblinger Weg.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 28:11:4 Stimmen

Es folgt die **Abstimmung** über den **Antrag** der **SPD-Fraktion**:

Sollte der Poller nicht möglich sein, soll hilfsweise die Installation einer Pfortner-Ampel untersucht werden. Und zwar nicht erst mit einer möglichen Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße, sondern zeitnah.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 26:16:1 Stimmen

Abschließend lässt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner über die **Umsetzung der** in der Informationsvorlage (Drucksache 0223/2018/IV) beschriebenen **Maßnahmen abstimmen:**

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 33:0:10 Stimmen

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat nimmt die Information über die bisherigen Planungen für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen am Ochsenkopf/Wieblinger Weg zustimmend zur Kenntnis.

1. Der Gemeinderat beschließt die Planung der Verlängerung Ludwig-Guttman-Straße mit Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblinger Weg zu einer Rad- und Fußquerung und Wiedervorlage im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss bis zum Januar 2020.

2. Der Gemeinderat empfiehlt dem Oberbürgermeister die Reaktivierung des Pollers im Wieblinger Weg.

Sollte der Poller nicht möglich sein, soll hilfsweise die Installation einer Pförtner-Ampel untersucht werden. Und zwar nicht erst mit einer möglichen Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße, sondern zeitnah.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Beschluss

Begründung:

Historie:

Im Laufe des Beratungsgangs der Vorlage „Schleichverkehr Ochsenkopf“ (DS 0231/2017/IV) wurde zugesagt, den Tagesordnungspunkt Ende dieses Jahres erneut aufzunehmen.

In der Zwischenzeit hat Herr Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner zusammen mit dem Amt für Verkehrsmanagement und Vertretern des Ochsenkopfes (Vorsitzender der Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf e.V., Sprecherin der aktuellen Initiative und Kinderbeauftragter) Gespräche geführt und erste Lösungsmöglichkeiten erörtert. Schwerpunkt bildete hier die Verbreiterung des Gehweges auf der Ostseite der Unterführung des Gutachweges. Dabei wird die Fahrbahn auf eine Restbreite von 3,5m eingeengt (Anlage 01). Nach derzeitigem Stand soll die Ausführung der Arbeiten im März / April 2019 erfolgen.

Die Kosten hierfür betragen ca. 45.000€. Im Doppelhaushalt 2019/2020 sind unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit 650.000 Euro/ Jahr für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit unter Projekt 8.81000018.700 vorgesehen.

In der Folge haben auch Begehungen im Rahmen des Sicherheitsaudits stattgefunden, deren Ergebnisse in Abstimmung mit dem Sicherheitsauditor in weitere Planungen eingeflossen sind.

Die Gesamtmaßnahmen bedeuten nicht nur einen Sicherheitsgewinn für die Zufußgehenden, sondern macht auch die Durchfahrt für den „Schleichverkehr“ unattraktiv.

Weiteres Vorgehen:

Auch die weiteren Planungen soll nach Information der Gremien zeitnah umgesetzt werden, um für die Zwischenzeit bis zur mittelfristig angestrebten Verlegung des Bahnüberganges vom Wieblinger Weg zur Ludwig- Guttman-Straße eine tragfähige Kompromisslösung zu erreichen.

Dieses Ziel wird im Rahmen der fortschreitenden Masterplanung der SRH verfolgt.

Einzelheiten der weiteren Planung:

Parkflächen neu ordnen:

- Alternierendes Parken im Bereich der französischen Grundschule und Kirche Jesu Christi soll zur Beruhigung des Verkehrs beitragen. Zusätzlich ist der Eingangsbereich der Grundschule/des Kindergartens übersichtlicher (Autos parken dann gegenüber) (Anlage 02).
- Über die gesamte Länge des Wieblinger Wegs sind Parkflächen neu zu markieren, so dass Ausweichstellen entstehen, Zugänge (zum Beispiel zum Spielplatz) sichtbar werden und Privateinfahrten frei bleiben (Anlage 03).

Die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten für die Neuordnung der Parkflächen sollen voraussichtlich im Jahr 2019 umgesetzt werden. Die Kosten für die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten betragen ca. 2.000 € und werden aus dem im Teilhaushalt des Amtes 81 zur Verfügung stehenden Budget finanziert (Unterhaltungsaufwand).

Gehwegmarkierung

- Um Fußgängern eine breitere und sichere Gehwegfläche anzubieten, soll das Befahren des markierten Gehwegs möglichst unterbunden werden. Dies wird durch die momentan gegenüber, teils auf dem befestigten Gehweg parkenden Fahrzeuge, verstärkt. Daher soll die Fahrbahn mit 2,75 Meter so weit verengt werden, dass das Parken hier nicht mehr möglich ist und gleichzeitig genügend Platz auf der Restfahrbahn besteht, um den markierten Gehweg nicht befahren zu müssen (Anlage 04).

Die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten für die Gehwegmarkierung sollen voraussichtlich im Jahr 2019 umgesetzt werden. Die Kosten für die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten betragen ca. 2.000 € und werden aus dem im Teilhaushalt des Amtes 81 zur Verfügung stehenden Budget finanziert (Unterhaltungsaufwand).

- Eine Gehwegnase im Bereich des Firmenparkplatzes vor Ende des befestigten Gehwegs auf einer Straßenseite erleichtert das Queren, verhindert Parken direkt vor einer Einfahrt für LKW und schafft Abgrenzung zum Bereich alternierendes Parken (Anlage 06/ Übersichtsplan).

Die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten für die Gehwegnase sollen voraussichtlich im Jahr 2019 umgesetzt werden. Die Kosten für die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten betragen ca. 2.000 € und werden aus dem im Teilhaushalt des Amtes 81 zur Verfügung stehenden Budget finanziert (Unterhaltungsaufwand).

Ausweichstellen einrichten

- Um Begegnungsverkehr an dafür vorgesehenen und geeigneten Stellen zu ermöglichen, sollen Ausweichstellen eingerichtet werden. Diese entstehen durch Entfernen von Parkflächen und sind mindestens 15 Meter (zirka drei Fahrzeuglängen) lang (Anlage 06/ Übersichtsplan).

Die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten für die Einrichtung von Ausweichstellen sollen voraussichtlich im Jahr 2019 umgesetzt werden. Die Kosten für die Markierungs- und Beschilderungsarbeiten betragen ca. 2.000 € und werden aus dem im Teilhaushalt des Amtes 81 zur Verfügung stehenden Budget finanziert (Unterhaltungsaufwand).

Aufpflasterungen:

In bestimmten Bereichen ist eine Neugestaltung durch Aufpflasterungen denkbar und sinnvoll (Anlage 06/ Übersichtsplan):

- Bereich 1: Einmündung Elsenzweg, Aufpflasterung des Einmündungsbereiches zur Verdeutlichung und Verbesserung der Sichtbarkeit.
- Bereich 2: Zugang zum Spielplatz, Aufpflasterung in Bereich vor dem Zugang zur Erhöhung der Sicherheit von Kindern (bessere Sichtbarkeit des Zugangs, Reduzierung der Geschwindigkeit) (Anlage 05).
- Bereich 3: Knotenpunkt Wieblinger Weg / Gutachweg, Aufpflasterung zur Geschwindigkeitsreduzierung, gegebenenfalls über unterschiedliche Pflasterung eine Fläche für Radfahrer hervorheben, Pflasterung schafft Aufmerksamkeitsfeld für Autofahrer im Knotenbereich.

Die Aufpflasterungsarbeiten sollen voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen. Die Kosten für Aufpflasterungen an Ein- und Ausfahrten und an Knotenpunkten für die Bereiche 1 und 3 betragen etwa 50.000 Euro pro Aufpflasterung. Die Kosten für Aufpflasterungen für den Bereich 2 betragen etwa 30.000 Euro.

Im Doppelhaushalt 2019/2020 sind unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit 650.000 Euro/ Jahr für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Sicherheitsaudit/Verkehrssicherheit unter Projekt 8.81000018.700 vorgesehen.

Die jährlichen Folgekosten für die Unterhaltung der Gehwegverbreiterung, der Aufpflasterungen und der Markierungen entsprechen der Standardanforderung (2 Prozent) bezogen auf die Anschaffungs- und Herstellkosten.

Pförtnerrampe:

Sollte der Bahnübergang-Neubau an der Ludwig-Guttman-Straße erst langfristig eingerichtet werden, ist am Bahnübergang in Richtung Ochsenkopf eine Pförtnerrampe zur Reduzierung des Verkehrs (Verdrängung aufgrund geringer Attraktivität wegen Wartezeit) und die Verkehrsmengensteuerung zu prüfen. (Anlage 02).

Hierfür ist allerdings eine weitergehende Untersuchung notwendig. Die dafür entstehenden Kosten sind bisher nicht bekannt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Drucksache:

0223/2018/IV

00291738.doc

...

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Ziel/e: Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die Planungen erhöhen die Verkehrssicherheit des Fuß- und Radverkehrs.
MO 2	+	Ziel/e: Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Mit der Ausführung dieser Maßnahmen wird der (derzeit unberechtigt) durch den Ochsenkopf laufende Durchgangsverkehr z.B. zur SRH eingedämmt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Gehwegverbreiterung Unterführung
02	Französische Schule / Kirche
03	Ausweichstellen
04	Gehwegmarkierung
05	Zugang Spielplatz
06	Übersichtsplan Wieblinger Weg
07	Sachantrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 21.01.2019 (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 23.01.2019)
08	Schreiben des Ersten Bürgermeisters vom 12.02.2019 bezüglich Korrektur des Ergebnisses zu TOP20e aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 23.01.2019